Jahresbericht 2007

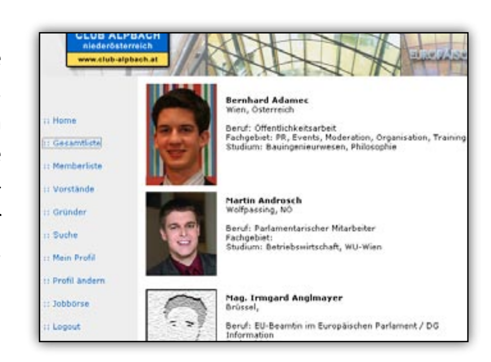


Editorial

Ein kleines bisschen Stolz erfüllt unser Herz, wenn wir auf das Jahr 2007 zurückblicken. Dieser Stolz ist getragen von einem breiten Fundament der Dankbarkeit für die großartige Unterstützung, für die vielen Interessanten Gespräche und Diskussionen und letztlichen für die vielen neuen Freundschaften, die sich im und durch den Club Alpbach Niederösterreich im letzten Jahr gebildet haben.
Von anderen Clubs wird es uns hoch angerechnet, dass wir unsere Stipendiaten im Rahmen einer großen Feier in die „Familie“ des Clubs aufnehmen. Dieses Gefühl zu vermitteln ist letztlich aber auch das Geheimnis unseres Erfolges. Der Club Alpbach Niederösterreich hat die erste Etappe seines Bestehens erfolgreich hinter sich gelassen und wird sein Aktivitätenspektrum bald vergrößern.
Zur jährlichen Stipendienaktion kommt die intensivere Betreuung der Alumni hinzu. Um den Geist von Alpbach auch wirklich nachhaltig in den kommenden Jahren nach Niederösterreich zu tragen, werden wir unseren Club reformieren und können so gestärkt an neue Projekte herangehen. In diesem Jahresbericht können Sie nachlesen, wie wir unsere Schwerpunkte im vergangenen Jahr gesetzt haben. Wir freuen uns darauf, Sie vielleicht im kommenden Jahr bei einer Veranstaltung begrüßen zu dürfen.

Membernet + Jobbörse

Eines dieser zukünftigen Projekte wird die intensivere Vernetzung der Mitglieder des Clubs untereinander sein. Um diese zu forcieren hat Florian Köchl, eines unserer technikversierten Mitglieder ein Membernet programmiert, das wie gängige social communities im Web funktioniert, aber noch viel spezifischere Informationen liefert. Wie wir von Prof. Füllsack im Juni gehört haben, wird die Mehrzahl der Jobs über so genannte „weak ties“ vermittelt - Bekanntschaften, die nicht so intensiv wie Freundschaften sind. Genau dafür ist auch unsere Jobbörse gedacht. Die Qualifikationen der Alpbach-Stipendiatinnen und -Stipendiaten sind sehr vielfältig - das ist die optimale Voraussetzung, damit diese Idee auch Früchte tragen kann.



Team 2007 (v.l.n.r.)

Bernhard Adamec (Präsident), Sebastian Kurz (Generalsekretär) Kristina Mandl (Vizepräsidentin), Mag. Christian Macho (Vizepräsident), Gerhard Kreuch (Stipendienbewerbung), Mag. Melina Schneider (Veranstaltungen), Bernhard Scheuer (CI & Internet)









Impressum

Herausgeber: Club Alpbach für europäische Kultur Niederösterreich | c/o Franz Benedikt Zöchbauer | Hauptstraße 9 | A 3141 Kapelln
Redaktion & Layout: Bernhard Adamec | ba@club-alpbach.at

5 Jahres Feier

Am Dienstag, 5. Juni 2007 feierte der Club Alpbach Niederösterreich im Palais Niederösterreich in Wien sein fünfjähriges Bestehen. Im Rahmen des Festaktes wurden heuer wieder 21 Stipendien für das Europäische Forum Alpbach an Studierende aus und in Niederösterreich verliehen. Zu den Gratulanten zählten unter anderen Dr. Erhard Busek, Präsident des Europäischen Forums Alpbach und Bundesminister Josef Pröll, der auch eine Festrede hielt. Ein weiteres Highlight des Abends war die Präsentation der Festschrift zum Jubiläum.

„Wir wollen den Geist von Alpbach auch in Niederösterreich wirken lassen“, gibt Bernhard Adamec, Präsident des Clubs als das Leitmotiv des Vereins vor. Mittlerweile konnte bereits über 100 jungen Menschen aus Niederösterreich die Teilnahme am bekanntesten und bestetablierten Think Tank in Österreich ermöglicht werden. Die 21 diesjährigen Stipendiatinnen und Stipendiaten spiegeln die Interdisziplinarität des Forums wider, Sie haben sich in ihrer Ausbildung von Wirtschaft über Rechtswissenschaften bis hin zur Technik und den Geisteswissenschaften in unterschiedlichen Bereichen spezialisiert und kommen aus allen Regionen Niederösterreichs.

Einen ersten Vorgeschmack, was sie in den beiden letzten Augustwochen während des Forums erwarten wird, hat den jungen Niederösterreichern bereits die Liste der Gäste und Gratulanten gegeben. In Vertretung von LH Dr. Erwin Pröll, der den Ehrenschutz übernommen hatte, begrüßte Labg. Mag. Alfred Riedl. Dr. Christian Friesl, Leiter der Abteilung Gesellschaftspolitik der Industriellenvereinigung, Mag. Markus Schindler, geschäftsführender Gesellschafter der Pleon Publico und Abg.z.NR Dr. Hans-Jörg Schelling wurden während der Veranstaltung über ihre intensiven Verbindungen zu Alpbach und zum Club Alpbach NÖ befragt. Darüber hinaus waren weitere Vertreter der Religionen, der Politik, der Medien, der Wirtschaft, der Wissenschaft und der Kunst Niederösterreichs anwesend.

Die Partner des Clubs, die die Stipendien zur Verfügung stellen sind in diesem Jahr: Land Niederösterreich, Industriellenvereinigung NÖ, Wirtschaftsforum der Führungskräfte NÖ, Pleon Publico, Wirtschaftskammer NÖ, Bauernbund NÖ und Dr. Hans-Jörg Schelling privat.

Der Korneuburger Bernhard Adamec ist begeistert: „Wir haben es geschafft Alpbach für einen Abend nach Niederösterreich zu holen und freuen uns, dass die Familie des Club Alpbach NÖ wieder um 21 Mitglieder reicher geworden ist.“ Der Club ist nun seit 5 Jahren darum bemüht mit Veranstaltungen und Diskussionen während des gesamten Jahres das Netzwerk der Niederösterreicher in Alpbach und darüber hinaus auszubauen und stärken. Die Mitglieder und Stipendiaten sind jene Botschafterinnen und Botschafter, die Niederösterreich weiter in die Spitzen Europas tragen und sich vor allem durch ihr intensives Engagement in den verschiedensten Disziplinen auszeichnen.










Festschrift

Anlässlich unserer 5-Jahres-Feier haben wir auch eine Festschrift herausgegeben, die ein Mitgliederverzeichnis, Interviews mit einigen Unterstützern, Essays von Mitgliedern und die Geschichte der ersten 5 Jahre des Club Alpbach NÖ beinhaltet. Exemplare können jederzeit unter info@club-alpbach.at angefordert werden.

Stipendiateninnen und



Marie-Theres Bristela, 1986
aus Engelhartstetten
Studium des Umwelt- und Bioressourcenmanagements

„Das Beste, das ich hier in Alpbach gewonnen habe und sicher auch mit nach Hause nehme, sind Freundschaften und Bekanntschaften - am intensivsten mit Stipendiaten aus dem Club Alpbach Niederösterreich, aber auch mit Stipendiaten aus anderen Ländern und interessanten Persönlichkeiten."



Adam Christian, 13.12.1983
aus Stockerau
Studium der Geschichte



Clara Eigner, 14.12.1987
aus Klosterneuburg
Studium der Chemie und Betriebswirtschaftslehre

„Die Zukunft lässt sich nie genau voraussagen, doch eines ist sicher: Europa ist jedenfalls ein wichtiger Akteur in jeder Hinsicht.
Alles in allem war das Europäische Forum Alpbach eine sehr reiche, wertvolle Erfahrung für mich, die mir neue Sichtweisen und Wissen über verschiedenste Bereiche hinweg vermittelte und neue Impulse lieferte."



Regina Geissberger, 01.04.1984
aus Statzendorf
Studium des Exportmanagements am IMC Krems

„Ich kann es nicht verleugnen die Verschmelzung von gemütlichem Dorfleben, hochgeistigen Gesprächen und internationalem Flair faszinieren mich zutiefst. Am Ende des Tages sind es doch diese drei Faktoren die meinen Aufenthalt hier in Alpbach zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben und mich zum Wiederkehren animieren."



Mag. Karin Groll, 17.02.1984
aus Kirchberg am Wagram
Studium der Rechtswissenschaften (fertig)
und Wirtschaftswissenschaften

„Alpbach bedeutet nicht nur das Lernen von Experten, sondern auch für diese die Chance, sich mit Außenstehenden einmal austauschen und neue Aspekte gewinnen zu können."



Mag. Konstantin Köck, 12.09.1983
aus Wien (Student in Niederösterreich)
Studium der Rechtswissenschaften, Akademischer Europarechtsexperte, Studium zum LLM und MBA

„Mir werden vor allem die spannenden Seminare der ersten Woche in Erinnerung bleiben, die den Teilnehmern die Möglichkeit boten, mit hochrangigen Vertretern aus Diplomatie und Universität aktuelle Probleme der globalen Entwicklung zu diskutieren."



Günther Laister, 20.03.1979
aus Groß Gerungs
Studium der Landwirtschaft, BOKU



Gregor Laubichler, 21.11.1984
aus Mödling
Studium der Rechtswissenschaften

„Es galt an den Enden der Tage, die Reden und Vorträge vieler brillanter Köpfe aus allen Himmelsrichtungen, fachlichen Sparten und beruflichen Positionen zu genießen und zu reflektieren. Zudem ein schönes und idyllisches Dorf und dessen Umgebung, vor allem aber auch unzählige gleich gesinnte Studierende aus über 46 Ländern kennen und schätzen zu lernen."



Mag. Wolfgang Matzner, 31.03.1981
aus Auersthal
Studium der Wirtschaftsinformatik (TU Wien, fertig)
Betriebswirtschaft (WU Wien)



Dr. Karin Pestitschek, 29.08.1982
aus Strasshof
Studium der Rechtswissenschaften (fertig)
und Politikwissenschaften

„Auch (Lebens-) Freundschaften entstehen hier, denn die gemeinsamen Aktivitäten und Veranstaltungsbesuche „schweißten" die Stipendiaten binnen nur weniger Tage zusammen. Ganz nach dem Motto „Einheit in Vielfalt" wird hier in Alpbach ein Zusammengehörigkeitsgefühl geschaffen, das wirklich einzigartig in Europa ist!"



Katharina Polster, 12.09.1984
aus Sitzendorf an der Schmida
Studium der Rechtswissenschaften

„Es war extrem spannend mit Persönlichkeiten über verschiedene aktuelle Themen zu sprechen, Fragen zu stellen und wirklich ehrliche Antworten zu erhalten."



Mag. Helmut Prantner, 01.09.1979
aus Absdorf
Studium der Rechtswissenschaften (fertig),
Erasmus Mundus Program „Global History"

„All humans are born, the foundations and essence of life is change and the EFA is giving a framework for that process of creative destruction shattering old ideas and starting the webs of people anew."

Stipendiaten 2007



Ingrid Rafetzeder, 13.01.1982
aus Wieselburg
Studium der Internationalen Betriebswirtschaft

„‚Der neuen Dinge begierig sein', mit diesen Worten eröffnete Erhard Busek das diesjährige Europäische Forum Alpbach. Ich behielt diese Worte während der letzten Wochen im Hinterkopf und erfuhr so hier in Alpbach viel Neues und Interessantes, aber vor allem gelang es mir einiges über mich selbst zu lernen."



Peter Schweinberger, 26.06.1986
aus Gänserndorf
Studium der internationalen Betriebswirtschaft

„Nirgendwo wird einem ein so großartiges Potential an Möglichkeiten geboten, sich nahezu jederzeit intellektuell auszutauschen, neue Freunde aus allen Teilen der Welt kennen zu lernen und dabei in den Genuss zu kommen in einem der wahrscheinlich schönsten Dörfer Österreichs seine Zeit zu verbringen.
Generell beeindruckte mich die Möglichkeit ohne große Hindernisse mit Professoren, Politikern und Intellektuellen bei Kamingesprächen oder bei einem der zahlreichen großartigen Empfänge ins Gespräch zu kommen und über das eine oder andere Thema bei einem guten Glas Wein zu diskutieren."



Bernhard Sonntag, 28.11.1985
aus Korneuburg
Studium des Medienmanagements an der FH St. Pölten

„Wo sonst außer in Alpbach lernt man junge, begeisterte Menschen aus ganz Europa und der Welt kennen, die bereit sind, sich mit unserem Kontinent und aktuellen Problemen auseinanderzusetzen und welche barriere- und vorurteilsfrei miteinander kommunizieren und Freundschaft schließen?"



Monika Spitaler, 08.02.1982
aus Günselsdorf (bei Baden)
Studium der Theologie und Pädagogik



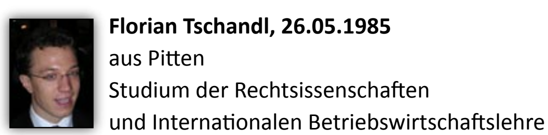
Marek Staszczyk, 29.04.1983
aus Stockerau
Studium der Wirtschaftswissenschaften
und der Politikwissenschaften

„In Alpbach ist man ständig in Bewegung und da ist es oft schwer, ein paar ruhige Minuten zu finden."



Maximilian Szymanski, 1987
aus Hinterbrühl
Studium der Rechtswissenschaften
an der University of Oxford

„Als Erinnerung bleiben mir eine unvergessliche Mischung aus hochinteressanten Persönlichkeiten, die ihr Wissen bereitwillig sogar zwischen Tür & Angel weitergaben, hochinteressierten Mit-Teilnehmern, die gerne etwas Neues lernten, gemütliche Abende bei einem der vielen Empfänge, sowie einige neue Freundschaften. Und das alles inmitten des „schönsten Blumendorfes Europas" - es lebe der Geist von Alpbach!"



Florian Tschandl, 26.05.1985
aus Pitten
Studium der Rechtsissenschaften
und Internationalen Betriebswirtschaftslehre

„Einerseits stellt das akademische Programm mit den Seminaren und den Gesprächen durch die renommierten Experten auf verschiedensten Gebieten Gesprächsstoff für Menschen aller Kulturen dar. Aber nur gemeinsam mit dem gesellschaftlichen Rahmenprogramm können diese Gemeinsamkeiten nicht nur auf intellektueller Ebene, sondern auch im ganz privaten Bereich beim Fortgehen weiter vertieft werden. Diese Mischung zwischen dem Tagesprogramm im Kongresszentrum und den Empfängen am Abend stellt für mich den eigentlichen Reiz von Alpbach dar."



Roland Ulbricht, 1985
aus Stockerau
Studium der Informatik (TU Wien)

„Wenn ich eines in Alpbach gelernt habe, dann ist es, dass mehrere Dinge zusammen etwas ganz anderes sein können wie die Einzelteile. Das gilt für chemische Verbindungen, jedoch auch für die Verknüpfung von wissenschaftlichen Fachbereichen. Die Aussage trifft auch für Alpbach zu - der Gedankenaustausch, die Kontakte, die Vorträge, die Seminare, die Ortschaft, die Holzhäuser, die Blumen, die Berge, die Wiesen, der europäische Gedanke... die Einzelteile mögen einfach sein, doch wenn man sie alle verknüpft, dann entsteht das, was man „den Geist von Alpbach" nennt."



Katrin Urbach, 03.02.1984
aus Krems
Studentin der internationalen Betriebswirtschaft
und Arabistik

„Insgesamt bin ich von der Stimmung, dem Dorf Alpbach selbst, den Gesprächen, den Seminaren, den Vortragenden und den Teilnehmern sehr begeistert. Besonders möchte ich erwähnen, dass speziell die gemeinsamen Unternehmungen – von Ausflügen zur Zotta-Alm, Frühstück mit der Jungen Industrie, Mittagessen mit dem WdF, dem Fußball Match, den Empfängen bis natürlich zum Abend- bzw. Nachtprogramm, tolle Erlebnisse waren, an die ich mich noch lange erinnern werde. Vor allem aber bei den Kamingesprächen wurde der „Geist" von Alpbach so richtig spürbar."

Der Sozialstaat im digitalen Zeitalter

Datum: Dienstag, 6. März 2007
Ort: Wortners Cafe,
Wiedner Hauptstraße 55, 1040 Wien

Wir haben ein aktuelles Thema gewählt. Immer wieder taucht die Thematik in den Medien auf und verschwindet wieder. Wir fragten uns, wie das denn jetzt eigentlich ist mit dem Sozialstaat? Welche Zukunftsperspektiven gibt es in einer alternden Gesellschaft und was sind die richtigen Entscheidungen, die wir jetzt treffen müssen?

Für diese Diskussion konnten wir Univ.-Prof. DDr. Peter Fleissner gewinnen, der sich über Jahre intensiv mit dieser Thematik auseinandergesetzt hat. Mit ihm diskutierte Mag. Gregor Hochreiter, der als studierter Volkswirt, Gründer der Plattform liberty.li und Vorstand des Instituts für Wertewirtschaft seine Ansichten zu diesem hochspannenden Thema einbrachte. Moderiert wurde diese Diskussion von Mag. Andreas Thonhauser, Chefredakteur des Monatsmagazin „Alle Welt“.



Zukunft sozialer Netzwerke

Datum: Dienstag, 19. Juni 2007
Ort: Zigarrenklub der Pleon Publico
Neulinggasse 37, 1030 Wien

In der inhaltlichen Vorbereitung auf Alpbach beschäftigten wir uns mit dem Thema „Zukunft sozialer Netzwerke“ im Zigarrenklub der Pleon Publico. Die Diskutantinnen und Diskutanten haben dieses Thema von der (system-)theoretischen und der praktischen Sichtweise beleuchten und dann über mögliche zukünftige Entwicklungen gesprochen.

Als Diskutanten agierten Univ.Doz. Dr. Manfred Füllsack (Philosophie-Institut Uni Wien), Dr. Harald Mahrer (Pleon Publico), Mag. Marie Ringler (Die Grünen). Moderiert wurde die Diskussion von Mag. Oliver Grimm (Die Presse).
Als Folgeprojekt zu dieser Diskussion startete der Club Alpbach Niederösterreich ein Blogging-Projekt während des Europäischen Forums Alpbach (lesen Sie mehr auf der nächsten Seite).



Clubabende und Stammtische

Regelmäßig treffen wir uns in gemütlichem Rahmen, um auch während des Jahres und der Veranstaltungsfreien Zeit in Kontakt bleiben zu können. Vom Stammtisch im Kaffeehaus bis zum Konzertabend eines Club-Mitglieds ist da alles dabei.
Außerdem veranstalteten wir auch einen Stipendien-Infoabend bei dem die Angebote des Clubs Alpbach Niederösterreich präsentiert und die Bewerbungsmodalitäten für ein Stipendium erklärt wurden. Danach war genügend Zeit für alle offenen Fragen vom Dresscode bis zu den Möglichkeiten vor Ort ins Internet einzusteigen wurde alles ausführlich beantwortet.



Stipendiatenbetreuung vor Ort

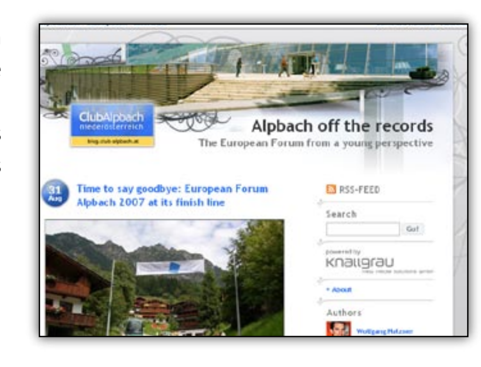
Den Stipendiatinnen und Stipendiaten standen während des gesamten Forums in Alpbach die Vorstandsmitglieder des Clubs für sämtliche Fragen, Wünsche und Anliegen zur Seite. Wir reisten bereits einen Tag früher an, um den Stipendiaten die Gelegenheit zu bieten sich innerhalb des Clubs besser kennen zu lernen und sie mit „Niederösterreich-Shirts“ für die weitere Zeit beim Forum auszustatten. Neben dem offiziellen Programm konnten wir das Angebot auf der fachlichen Ebene mit Kamingesprächen und auf der gesellschaftlichen mit Partys erweitern. Die Fitness der Stipendiaten war aber dennoch nicht geschwächt und so wurde das früh morgentliche Netzwerkfrühstück mit großem Interesse besucht. Außerdem stellten einige Stipendiaten ihr sportliches Können unter Beweis und das Team des CANÖ errang den zweiten Platz beim großen Alpbach-Soccercup. Am Ende des Forums stand noch ein gemeinsames Abschlussessen am Programm um allen Stipendiaten die Möglichkeit zu geben, ihre Eindrücke und Erlebnisse auszutauschen und uns ihre Anregungen für die nächstjährige Stipendienaktion mitzugeben.





Alpbach off the records - Blogging

Pünktlich zum Beginn des Europäischen Forums Alpbach am Donnerstag, 16. August bereicherte das Weblog des Clubs Alpbach Niederösterreich mit Unterstützung der Agentur Knallgrau die Blogosphäre. Das Projekt „Alpbach off the records – the European Forum from a young perspective“ katapultiert das ehrwürdige Europäische Forum in die Medienrealität des 21. Jahrhunderts. Unter der Leitung von vier jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden über zwei Wochen hinweg die Paradigmen des Web 2.0 auch in Alpbach getestet. Über die gesamte Dauer des Europäischen Forums Alpbach wurde aus einer jungen Sicht von den Geschehnissen vor Ort berichtet werden.
Das Ergebnis ist auch jetzt noch im Web zu betrachten unter
http://blog.club-alpbach.at



Essay-Wettbewerb + Speakers night

Die Mitglieder des Clubs Alpbach sind aber nicht nur sportlich erfolgreich - auch auf intellektueller, literarischer und rhetorischer Ebene haben sie einiges zu bieten. So konnten Pia-Maria Zottl und Judith Heimann Platz 2 und 3 beim Essay-Wettbewerbs des Standing Committees gemeinsam mit der Tageszeitung Die Presse belegen. Die Essays unter dem Motto „Emerging concepts of life: Career without success, success without career“ sind nachzulesen auf http://diepresse.com/essaycompetition. Bernhard Adamec wurde darüber hinaus für seine Rede im Rahmen der Speakers Night von der Jury mit dem dritten Platz gewürdigt.
Rundum also ein sehr erfolgreiches Forum für den Club Alpbach NÖ.



Kamingespräche

Während des Forums organisieren wir auch immer wieder verschiedene Kamingespräche, um im kleinen Rahmen über ausgewählte Themen zu diskutieren. Dieses Jahr sprachen wir mit Dr. Madeleine Petrovic von den Grünen über Perspektiven für Niederösterreich, gemeinsam mit dem Center for Corporate Citizenship über Corporate Social Responsibility und in zahlreichen kleinen Runden mit verschiedenen Vortragenden des Forums. Diese Diskussionen sind immer eine gute Gelegenheit Themen noch weiter zu vertiefen.



Kinderlärm ist Zukunftsmusik

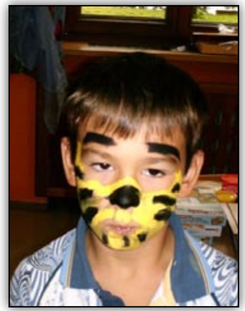
Als studentische Initiative Club Alpbach Niederösterreich sehen wir es als unsere Aufgabe, das Forum und darüber hinaus die Lebenswelt in der wir uns bewegen nachhaltig mitzugestalten. Familie, Erwerb und Aus- und Weiterbildung sollen sich nicht gegenüberstehen, sondern in einem harmonischen Miteinander vereinbar sein.

Wir hoffen mit der Organisation der Kinderbetreuung auch in Zukunft noch mehr Eltern eine Teilnahme am Europäischen Forum Alpbach überhaupt zu ermöglichen.

Über 100 Kinder aus insgesamt 12 verschiedenen Nationen während der gesamten Forumszeit lassen auf ein echtes Bedürfnis an professioneller Kinderbetreuung schließen - damit ist Alpbach nicht nur das Dorf der Denker von heute, sondern auch das Dorf der Denker von morgen. Angesichts der anstehenden Fragen und Herausforderungen der Zeit ist das ein entscheidendes Signal.

Wir bedanken uns bei unseren Unterstützern: Familie & Beruf Management GmbH, Industriellenvereinigung, Frau in der Wirtschaft, Verein KinderReich und der Kinderwelt NÖ und hoffen, dass diese Initiative auch in den kommenden Jahren fortgesetzt wird.









Sponsoren 2007



Wirtschaftsforum der Führungskräfte NÖ
www.wdf.at

Pleon Publico
www.publico.at





Land Niederösterreich
www.noel.gv.at

Wirtschaftskammer NÖ
www.wko.at/noe



Bauernbund NÖ
www.noebauernbund.at





Industriellenvereinigung NÖ
www.iv-net.at

Dr. Hans-Jörg Schelling
privat